

V C
4112



h. 3



h. 33^o, 47

Warhafftige
RELATION,



Wie es dreyen ligistischen/Als

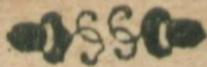
10

Monte Luculi/
Des Bernsteins/
Golckens Regimentern.

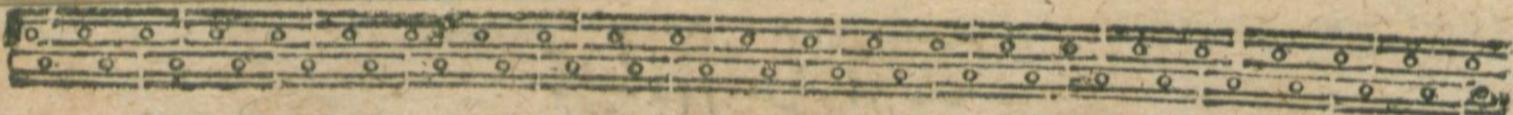
Zu Angern / Borgstall vnd Reindorff / vn-
fern von Wolmerstädt / im Erbstift Magdeburg den
17. Julij / in der Nacht / dieses 1631. Jahrs
ergangen.

Beneben

Der Beschreibung wie die bey-
den Herzogen von Mecklenburg von
Ihrer Königl. Mayst. zu Schweden in ihre
Lande wiederumb eingeführet.



Gedruckt im Jahr Christi / 1631.



Ihrer Königlichen Mayestät in
Schweden Gebet.
Psalm 18.

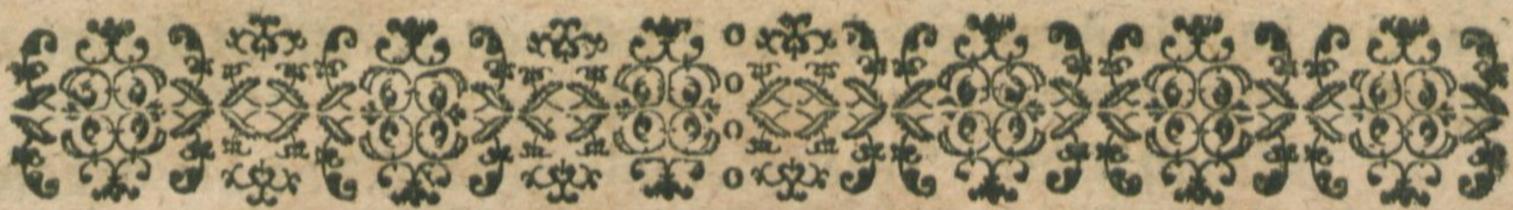
Wist ein Gott/ ohn der Herr/ oder ein
Hort ohn vnser Gott. Gott rüstet
mich mit Krafft/ vnd macht meine Wege oh-
ne Wandel. Ich wil meinen Feinden nach-
jagen/ vnd sie ergreifen/ vnd nicht umbkeh-
ren/ biß ich sie vmbgebracht habe. Du Gott
gibst mir meine Feinde in die Flucht/ daß ich
meine Hasser zerstöre.

Psalm 20.

Ir rühmen das du außhilffest / vnd im
Nahmen vnser Gottes werffen wir
Panier auff. Nun mercke ich daß der Herr
seinem Gesalbten hilfft vnd erhöret ihn in sei-
nem heiligen Himmel. Seine rechte Hand
hilfft gewaltiglich.

Dem





Semnach die Königl. May. zu Schweden zc. glaubwürdig Avisirt worden/ welcher Gestalt der General Brass von Eyloli / vmb Wolmerstädte herum seine ganze Armee, die Cavalleriey aber dem Gebrauch nach / vorauslogiren wolle / als haben ihre Königl. May. erachten können / daß der Feind der Ends für ihr sicher / vnd wo nicht gar doch grossen Theils vnwachsamb / auch wegen der schleunigen vnd weiten Marche/ziemlich abgemattet seyn würde. Diweill denn Ihre Königl. May. Cavalleriey, vnd Dragons eine zeitlang außgeruhet/ haben sie für hoch nützlich auch nicht hasardeux befunden wann sie mit dem grossen Theil der Cavalleriey vnd den Dragons auff den Feind nacher Wolmerstädte zu/in möglichster Eyl marchirten, zwischen die Reuter Quartier eingiengen/ dieselbe separirten, auffklopffeten / vnd mit fügender Gelegenheit fürder sucheten / die ganze Armee darmit in Confusion zubringen/ haben sie bemelte ihre Cavalleriey vnd Dragons / den 16. Julij nacher Arnßberg ein Städtlein in der Alten Marck zusammen beschieden / vnd damit noch des Abends vmb 9. Uhren auffgebrochen/vnd die Nacht eine Meile hinder Langermünde bis an ein Dorff Belgen oder Beldingen genandt/marchiret, weil es aber den andern Tag Sonntag gewesen / haben Ihre Königl. M. Predigen vnd den lieben Gott vmb seine gnädige Hülffe anrufen zulassen/sie seynd aber vnter wehrendem Gottesdienst advertirt worden / daß der Feind vber Zuversicht schon so weit a-

vancirt, daß die Avantgarde von der Cavallerey, nicht vber vier Meile von dar an den Ort sich sehen ließe.

Hierauff haben Ihre Königl. Mayst. dem Major von dem Ottenburgischen Regiment Order geben/ mit etlichen Reutern den Feind zu recognosciren, als nun derselbe mit 5. Gefangenen den 17. Julij Abends gegen 5. Uhren wieder kommen/ vnd Nachricht bracht/ das nur zwe Meilen von dar/ nemlich zu Borgstall vnd Angern / des Monte Cuculi, vnd Holckens Regimente sich einquartieret gehabt/ sind Ihre Kön. M. auffgebrochen/ vnd mit einfallenden Abend eine halbe Meil von Borgstall arrivirt, wo selbst sie ihre Tropfen in drey Brigaden vertheilet/ die eine auff Borgstall / die andere auff Angern commendiret, mit dem vbrigen aber zwischen benandte drey Dörffer eingangen/ da sie vber Verhoffen/ für dem Dorff Keinsdorff das Bernsteinische Regiment / welches den zu Borgstall beschehenen Einfall schon vernommen / in Pataglie angetroffen/ vnd ist der Ein vnd Oberfall/ folgender Gestalt abgelauffen.

Zu Borgstall/ als dem nechsten Quartier / ist des Monte Cuculi Regiment vnversehens zuerst vberfallen / was nicht entronnen/ niedergehawen / ganz aber getrennet vnd ruiniret, die pagage alle geplündert worden.

Als darnachst das Gro, auff das Bernsteinische Quartier gerathen / dasselbige aber in voller Bataglie für dem Dorff angetroffen/ hat sich dasselbige in zwen Tropfen getheilet / vnd eine gegen J. R. M. avancirt, derwegen J. R. M. eine Tropppe von Schwedische Reutern auff sie commendiret, wie die Bernsteinische solches gesehen haben sie von sehr weiten ihre Pistolen geloset / vnd darmit eine Carocol gemacht. Weil aber die Schwedische in sie gefeszet/ vñ noch zwen andere Schwedische Tropfen denselben secundirt. Seind die Bernsteinischen in vollem Spornstreich davon hinder dem Dorffe weg nach dem Poffe gegangen / was

unw.

nun so bald nicht entkommen können/ ist von den Pferden gefal-
len/ vnd hat selbige nebenst der pagage in Stich gelassen / welche
guten Theils zwar außgeplündert.

Es haben Ihre Königliche Mayst. aber besagte Confusio-
n zuverhüten das Dorff anzünden lassen müssen / vnd ist laut-
ter andern der Gefangenen Bericht nach / der junge Herr von
Collebrat in diesem Treffen geblieben. Die Schwedischen Reu-
ter sind ihnen zwar hart in den Eysen gesessen/ vnd sie auß dem
Sattel gehoben/ haben aber den Feind wegen Finsterer Nacht/
ferner nicht verfolgen können.

Zulezt ist der ReinGraffe an das Holckische Regiment
zu Angern logirende gerathen / hat darauff eine Tropppe an
das Dorff geschickt/ weil nun selbige darin keine Reutter / son-
dern nur die Bagage angetroffen / Ist der Reingraff selbst mit
dem Rest gefolget/ da er neben dem Dorff Holcken mit dem gans-
zen Regiment / welches gleichfalls von dem Getümmel in den
andern Dörffern gehört / auch in Bataglie für sich befunden/
welcher Anfangs zwar ziemblich gesochten/ er hat aber nach dem
die Schwedische vnablässig tapffer in sie gesehet / von einander
gehen/ Raumen vnd sich was nicht niedergemacht vnd gefan-
gen worden/ mit der Flucht salviren, vnd die sämbliche Bagagen
sambt zweyen Corneten, dessen Symbola seyn vnversagt mit
der Fortun, dann His Ducibus, mit einem bloßen Schwerte
mit einer Schlangen vberschlungen / hinder sich lassen müssen.
Weil nun dem Plündern vnd vermuthender Confusion den der
Nacht anderer Gestalt nicht gestewret werden können / hat der
ReinGraff selbiges Dorff in Rauch außgehen lassen müssen.

Es sind aber die Bawren auß allen Dörffern schon für
Ankunfft der Tylischen alle verlauffen gewesen/ vnd ist von al-
ler Bagage vnd den HandPferden wohl wenig davon kommen.

Die Schwedischen haben sehr grosse Beuthe / darunter

A l i j

auch

auch ein gemeiner Reuter in die 2. tausend Ducaten / auch sonst
ins Gemein / schöne vnd eine grosse Menge Pferde bekommen.
Die Befangene aber berichten / daß sie denselbigen Tag sechs in
sieben Meil vnd drüber allezeit schleunig marchiret, welches
des Tylli besonder Glücke gewesen.

Sonst sind zwey Regimente / als das Churländische
vnd ein Schwedisches in der Nacht bey dem Groweg bis hart
an Wolmerstädt da der Tylli / selber gelegen / gangen / aber von
keiner sonderlichen Wacht vnd Ordinanz aussershalb vom Ler
menschlagen / etwas vernehmen können.

Diweil Ihre Königl. Mayst. aber sich erinnert / was ges
talt der Feind hierdurch allert gemacht werden müssen / die Fin
stere Nacht auch den progress ohne das verhindert haben / Ihre
Königl. May. Ihre Tropfen recolligiret, vnd seind damit dies
selbe Nacht wieder zurücke bis auff jenseits Belgen oder Bel
dingen / mit öffentlichen Trommetenschal gemählich gerückt /
haben daselbsten etwas geruhet / vnd darnach sich bis Stendel
begeben / alda sie denselben Tag / war der 18. Julij auch folgends
de Nacht vermuthende / der Feind würde durch eine Nachelle sei
ne Reuenge gesucht haben / die Troupen bey sich im Felde bey
einander behielten. Demnach aber niemand sich eingestellet /
haben Ihre Königl. Mayst. Ihre Tropfen / bevoor auß manglens
der Fourage halber / in ihre alte Quartier wieder führen lassen / sie
aber sind den 19. Julij / in der Person in ihr Hauptlager gegen
Werben passiret / vnd wie sie daselbst / vmb den Avancirenden
Feind den Kopff desto dapfferer zubieten / allerhand nödtige pro
vision gemacht / gestricks wieder zurück / zu ihrem Leib Regi
ment zu Pferde / nach Arnßberg gezogen / werden daselbsten / auff
des Feindes actiones ferner behuffiges Gleißes passen / vnd auff
alle Momenta, mit Göttlichem Beystand zu Vigiliren wissen.

Es sind der Kayserlichen in allen 24. Compagn. gewesen

Der

der Holckischen 10. der Bernsteinischen 6. der Monte Cuculi-
lischen 6. vnd zwey sonderliche. Wie viel auff dem Platz geblis-
ben/auch im Feuer vmbkommen / kan man noch zur Zeit nicht
eigentlich wissen.

Die Gefangene/darunter auch ein Capitain, so sich bey der
Reuterey auffgehalten/vermeinen/ es sey der Obriste Bernstein,
auch Holckens Obrister Leutenant Blefeld / vnd Obrister
Wachmeister Friedrich von Buchwald geblieben. Pfaltz-
graff Ludewig Carl / oder Carl Ludwig von Lauterbeck / ist für
dem Reingräffischen Regiment / nach dem er einen Cornet her-
unter geschossen / von dessen Seconde mit zwey Kugeln durch
den Leib wieder getroffen/wovon Seine F. G. vorgestern alhier
in Verben / in G. D. selig eingeschlaffen. No. Jezo haben Ihre
Königl. Mayst. Zeitung / daß der Feind weiter nicht/ als die
Dritter/da er obgemelte Stöße bekommen / avancirt, sondern
wieder zu rück ziehe.

Auß Lübeck den 24. Maij.

Schwerin vnd Gustra / die beyde Fürstenthümer in
Mecklenburg/ haben eine Zusammenkunft / wird auch
der Land Adel dahin beschieden ein jeder in der Person/
der Inhalt lautet also: Wir Johan Albrecht vnd Johan Ad-
olph/von Gottes Gnaden / Gebrüdere Herzogen zu Meck-
lenburg vnd Wenden/ Herren zu Rostock/2c. Gebieten denen
von der Ritterschafft/Erben vnd Landsassen / Einwohnern des
Landes/das ihr (Als vns) beyde Fürsten / mit Herolden/vnd
fliegenden Fahnen wollet die Huldigung thun / vnd einführen/
nach rechtmäßiger Bortigkeit / wie Alten Untertanen der
Gebühr wohl anstehet.

Auß

Auß Zustraw den 5. Julij.

D Er beyden Herzogen von Meckelburg
Ihr Einzug / ist nach Fürstlichem
Brauch vollendet / vnd volbracht / Gott gebe
weiter seinen Segen vnd Friede / daß wir zu
ewigen Zeiten solches nicht bedürffen / vnd
wir Bürger nicht in die Wüsten geführet
werden möchten / wie die Kinder Israel die
nichts mächtig gewesen sind.

Morgens zwischen 7. vnd 8. Uhr /
hat man anheben zu leuten in der Stadt mit
allen Glocken / wenn man ein Pulß geleutet /
hat man 3. Stück loß gelassen / darnach ha-
ben die Thürmer auff dem Kirch Thurm ge-
blasen: Eine feste Burg ist vnser (Gott:)
Solches leuten vnd schiessen / hat gewehret
biß auff 9. Uhr in dieser Zeit hat sich versam-
let die Bürgerschaft in ihrer Rüstung / seynd
auch auß allen Städten der Außschuß ge-
macht / zehen fliegende Fahnen geschwungen
wor-

worden: Es hat sich auch der Adel Acht
hundert starck befunden / die haben geführet
Trummeln / Harffen vnd Beygen / auch al-
lerley Seiten Spiel / die Geistlichkeit hat sich ei-
ner schönen Musica beflissen / der Pfarrhern
sind gewesen 124. der Schul vnd Kirchen-
Diener auch so viel / vorher da sie der Königl.
Mayst. vnd ihrem Fürsten sind entgegen ge-
zogen / haben die Cantores vnd Schüler eine
Fahne geführet / darinnen ein Crucifix vnd der
Erzengel Michael gestanden mit diesem
Verß:

Michael der Sieges Fürst / welcher ist der
Herr Christ / hat den Drachen überwun-
den / unsere Fürsten gebracht zur Stunden.

Ihre Königliche Mayest. vnd die beyden
Fürsten auff eine halbe Meilewegs von der
Stadt empfangen / lieblich angefangen zu
Musircen: Laus & perennis gloria, Deo Patri
& Filio, & Spiritui Sancto. Haben sich also

W

bald

bald Ihre Königl. Mayst. vnd die Fürsten
bedancket.

Vnd ist der Einzug auff folgende Weise gehalten
worden/wie folget.

1. Die Cantorey neben der Geistlichkeit/
haben schöne triumphirende Lobgeseng Mu-
sictret.
2. Die Glocken geleutet trawrig als man
zum Begräbnüß leute.
3. Hat der ganze Rath/auch auß andern
Städten die Bürgerschaft/der Raths Per-
sonen eine fliegende Fahne geführt.
4. Seind Acht Hundert von Adel welche
7. Cornet geführt haben / darin ist gestan-
den der ganze Stamm Mechelburg/mit schö-
nen Reimen.
5. Sind gewesen 2. Herolden/der beyden
Fürstenthümer Schwerin vnd Gustrou/
Carol von Mang / vnd Peter von Biz / in
Plawen Sammet/mit grünen vnd weissen
Federn die Pferde geschmückt.

6. Ist Ihre Fürstl. Gn. Johan Albrecht
von Meckelburg ganz schwarz geritten.

7. Sind 36. Trabanten in der Schlacht=
Ordnung gangen mit Schlachtschwertem.

8. Sind 6. Kessel Trummeln geschlagen
vnd 36. Trommeten geblasen worden / ha=
ben dreyerley Liberem gehabt / Blaw / Grün /
vnd weiß.

9. Ist Ihr Königl. Mayst. in Schweden
in der Person geritten / neben ihm sind gewe=
sen 24. Lackeyen / vnd 18. Ritter / auff jeder
Seiten 9. der König ist ganz grün angethan
mit einem Schwarzen Hut / vnd einer blaw
vnd Weissen Feder.

10. Ist Herzog Johan Adolph Fürst von
Meckelburg gefolget welcher in ganz plaw=
en Sammet geritten.

11. Ist der Herzog von Pommern / Bogislaus / geritten / ein
Junger Prinz auß Dennemarc zur Rechten / Herzog Wilhelm
auß Churland zur Linken.

12. Ist die Junge Herrschafft der beyden Herzogen in Mes=
A ij cheln

2270412
Mühlburg geritten / zur Rechten der Obristen Baudis / zur Linken
der Obristen Streiff.

13. Ist das Frauen Zimmer gefolget der Wägen sind gewes
sen 135.

14. Sind 1800. Reuter geritten in der Schlacht Ordnung /
daß sich jedermann verwunderet hat / wo das Volk herkommen.

Wie nun der Einzug verrichtet ist in die Kirche geleitet mit
allen Glocken / der 121. Psalm Figuraliter gesungen / darauff eine
schöne Predigt gethan worden vber den Text / die mit Thränen
Seen werden mit Freuden Erndten / auß dem 126. Psalm.

Nach verrichteten Gottesdienst wurden wieder alle Gloc
cken geleitet vnd die Thor eröffnet / vnd ist Ihre Königl. May.
auff das Rathhaus geritten / neben den zweyen Fürstlichen Pers
onen / der ganze sitzende Rath mit einer fliegenden Fahnen vors
her gangen / Ihre Kön. M. vnd die beyden Fürsten empfangen /
Auch J. J. S. S. G. B. in einem Schreiben die erlitten Pressur
en vnd des Landes Schaden specificiret. Nach diesem ist den
Bürgern wegen ihres regierenden Fürsten die Huldigung vnd
Ehrendes Pflicht durch den Reichs Cansler Ochsenstern vorgelesen
worden Vnd hat sich die Bürgerschaft Mechelburgisch vnd
nicht Wallensteinisch erkläret darauff sie J. Kön. M. im Nah
men der Fürsten gefreyet. Auff dem freyen Marck sind 20. Faß
Wein vnd 40 Faß Bier gelegen / auch 12. Wispel gebacken wor
den / darvon ist die Bürgerschaft gespeiset worden / ist auch Gül
dene vnd Silberne Münz außgeworffen / darauff auff der einen
Seiten der Fürsten ihr Brustbild / auff der andern Seiten ein Pe
lican welcher sich in die Brust hacket vnd den Jungen zu trincken
gibt / gestanden / ist auch von J. Kön. M. befohlen worden / daß
eine jegliche Mutter soll ihr Sugendtes Kind bringen das noch
in Windeln lieget / vnd von diesem Freuden Fest zu trincken ges
ben / darmit Kindes Kinder an diesem Einzug der ver
triebenen Herzogen gedencken möchten.

E N D E.

cken
wes
ang/
nen,
t mie
eine
inen

Glos
Ray.
Pera
vora
gen/
essus
t den
vnd
lesen
vnd
Nah
Satz
wora
Gül
inen
n Des
cken
/das
noch
n ges

ULB Halle
004 824 571

3



VD 17





h. 330



ON,

V c
 4112

chen/Als

10

asi/

egimentern.

nd Reindorff/vn
 stiffe Magdeburg den
 ses 1631. Jahrs

g wie die bey=
 ecklenburg von
 Schweden in ihre
 ngeföhret.

Schrift/1631.

